

foodjobs.de Vorlage – So könnte Ihr Elevator Pitch aussehen:

1. Kim Müller, 25 Jahre

Direkt zu Beginn kann ich Ihnen schon verraten: Falls Sie mich jemals suchen sollten, finden Sie mich mit hoher Wahrscheinlichkeit im Labor – denn das ist quasi mein zweites Zuhause.

Bereits in der Schule waren Chemie und Biologie meine absoluten Lieblingsfächer. Diese habe ich dann natürlich auch als Leistungskurse im Abitur gewählt. Meine Begeisterung für Naturwissenschaften führte mich nach der Schule auch direkt zu meinem Studium der Lebensmittelchemie, in dem ich mein Wissen über mikrobiologische und chemische Analysen ausweiten konnte – für mich der absolute Traum.

Während meines Studiums entschied ich mich schließlich für ein freiwilliges Praktikum bei der Firma XY, um praxisnäher zu arbeiten und Erfahrungen zu sammeln. Dabei durfte ich auch die regelmäßigen Hygienekontrollen nach geltenden HACCP-Richtlinien organisieren und durchführen. Es mag vielleicht komisch klingen, aber auch diese Verantwortung liegt mir sehr. Denn für mich ist Ordnung sowohl beruflich als auch privat sowieso quasi das halbe Leben und unter uns gesagt: Wahrscheinlich könnte man in meiner Wohnung sogar vom Boden essen.

Diese Ordnung würde ich natürlich auch liebend gern in Ihrem Unternehmen einbringen und ich würde mir wünschen, dass ihr Labor zu meiner neuen beruflichen Heimat wird.

2. Anna Meier, 27 Jahre

Auch wenn mein eigentlicher Name Anna Meier ist, könnte man mich auch einfach die Tüftlerin nennen. Denn seit meiner Kindheit begeistere ich mich für Rezepte und die Zusammensetzung von Lebensmitteln – sehr zum Leidwesen meiner Mutter, die mit mir wohl sämtliche Kuchen oder Törtchen zusammenrühren und austesten musste.

In der Zwischenzeit hat sich das zum Glück ein wenig geändert: Der kulinarische Horizont ist breiter geworden und tüfteln tue ich hauptsächlich in meiner eigenen Küche – und das am liebsten mit allerlei Gewürzen, was wahrscheinlich mit meiner Leidenschaft für das Reisen zusammenhängt.

Nach dem Abitur wusste ich erstmal nicht so recht, wohin mit mir. Da entschied ich mich kurzerhand für eine Reise nach Marokko, wo ich das erste Mal so richtig mit Gewürzen und Kräutern in Kontakt kam. Dadurch wurde wohl auch das Feuer für Gerichte aus fremden Kulturen entfacht; eine Leidenschaft, die ich gern in Produkte einfließen lasse, um sie für den Gaumen noch spannender zu machen.

Zurück in Deutschland war schnell klar: Eine Karriere? Nur mit Lebensmitteln. Deshalb entschied ich mich für das Ökotrophologie-Studium, in dem ich auch gleich gemerkt habe,

wo mein beruflicher Weg hingehen soll: Und zwar am liebsten in die Produktentwicklung. Denn neben der Optimierung bestehender Produkte liegt mir auch die Herstellung von Prototypen, die Entwicklung neuer Ideen und die Durchführung sensorischer Verkostungen.

Als Produktentwicklerin möchte ich sehr gerne meine Kreativität, Leidenschaft und mein Know-how in Ihre Produktpalette fließen lassen, damit nicht nur meine Familie in den Genuss meiner Kreationen kommt, sondern auch Ihre Kund:innen.